

# MULTIPROFESSIONELLE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ UND CHRONISCHEN EINSCHRÄNKUNGEN – MASTER OF ARTS

## STUDIENBEGINN

jährlich zum  
Wintersemester

## BEWERBUNGSFRISTEN

schriftliche Bewerbungen sind  
jederzeit möglich

## UNTERRICHTSSPRACHE

Deutsch

## REGELSTUDIENZEIT

berufsbegleitender Teilzeit-  
studiengang,  
90 ECTS-Punkte, verteilt  
auf acht Module und sechs  
Semester; der Erwerb weite-  
rer 30 ECTS ist im Einzelfall  
möglich

<b>Modul 1:</b>	Das Erleben von Demenz und chronischer Krankheit als existentielle Situation des Menschseins
<b>Modul 2:</b>	Vertiefung: wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsansätze
<b>Modul 3:</b>	Versorgungsgestaltung im Spannungsfeld von Institution und Person
<b>Modul 4:</b>	Ethik + Studium Fundamentale
<b>Modul 5:</b>	Lebensweltorientierte Versorgungskonzepte
<b>Modul 6:</b>	Projektstudium (Wahlpflichtmodul) → Wahlpflicht A: Direkte Interaktionsperspektive der Versorgungsgestaltung → Wahlpflicht B: Materielle, bauliche etc. Rahmenbedingungen der Versorgung
<b>Modul 7</b>	Innovations- und Politikgestaltung
<b>Modul 8:</b>	Master-Kolloquium u. –Thesis

## KONTAKT

Otto Inhester · Fakultät für Gesundheit (Department für Pflegewissenschaft) · Wissenschaftlicher Mitarbeiter · Universität Witten/Herdecke  
Tel.: 02302 / 926-243 · E-Mail: [otto.inhester@uni-wh.de](mailto:otto.inhester@uni-wh.de) · Weitere Informationen finden Sie unter: [www.uni-wh.de](http://www.uni-wh.de)

GESUNDHEIT

WIRTSCHAFT

KULTUR

## VORAUSSETZUNGEN

- Studienabschluss jedweder Fachrichtung
- erfolgreiche Teilnahme am individuellen Auswahlverfahren

## PROFIL

Angesichts der Herausforderungen, für eine zunehmende Anzahl dementiell erkrankter Menschen eine fachlich qualifizierte und würdevolle Versorgung zu ermöglichen, stehen alle Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialversorgung aber auch die Gebietskörperschaften vor enormen Herausforderungen. Wir alle wissen, dass für die Entwicklung neuer Konzepte viele Berufe und Tätigkeitsfelder ineinandergreifen müssen, damit die anstehenden Probleme gelöst werden. Ein multiprofessioneller Zugriff ist zur Problemlösung naturwüchsig angelegt: die Arbeit direkter „Versorger“, wie Pfleger, Therapeuten und Mediziner ist nie losgelöst von den Arbeitsergebnissen rahmensetzender Berufsgruppen wirksam: Juristen und Ökonomen, die Normen und Kalküle festlegen, nach denen Entscheidungen gefällt, Prozesse und Beziehungen gestaltet werden sowie Stadt-Landschaftsplanern, Architekten und Techniker, die den Rahmenbedingungen eine materielle Form geben.

Zielsetzung des Studienprogramms:

Deshalb bietet die Universität Witten/Herdecke – einmalig in ganz Deutschland – die Qualifikationschance für alle diese Berufe, in einem multiprofessionellen Masterstudiengang „Multiprofessionelle Versorgung von Menschen mit Demenz und chronischen Einschränkungen (M.A.)“ gemeinsam anschlussfähige Konzepte zu entwickeln und in ihren Arbeitsbereichen umzusetzen.

Im Mittelpunkt stehen folgende Qualifikationsziele:

- Entwicklung eines umfassenden Gegenstandsverständnisses von „Demenz“,
- Überwinden von Professionsgrenzen, erkennen und erproben von Synergieeffekten zu anderen Berufen des Versorgungsgeschehens,
- Sowie die wissenschaftlich fundierte Rückbesinnung auf das zentrale Gestaltungsziel: Die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Selbstmanagementdefiziten und Demenz und ihrer Angehöriger.

## AUFBAU DES STUDIUMS

Der Masterstudiengang ist als berufsbegleitender Teilzeitstudiengang konzipiert. Langfristig festgelegte Präsenz- und Selbstlernphasen geben den Studierenden hohe Planungssicherheit und die Möglichkeit zur individuellen, flexiblen Ausgestaltung ihres Studiums. Für die Selbstlernphasen werden auf der Lernplattform Moodle vor- und nachbereitende Unterlagen und Ar-

beitsaufträge bereitgestellt. Bei der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs stehen wissenschaftlich fundierte Praxisrelevanz und problemorientiertes Lernen im Mittelpunkt. Das Curriculum wurde zusammen mit einer multiprofessionellen Expertengruppe entwickelt, womit wir einen passgenauen Bezug zu gegenwärtigen und zukünftigen Handlungsfeldern gewährleisten.